

PORTFOLIO

01 | Kakaosilo Learning Center

Das Kakaosilo ist ein historisches Industriegebäude, das 1912 vom Architekten Rudolf Sandreuter für die Basler Grain and Cacao Beans Dry Storage Company erbaut wurde.

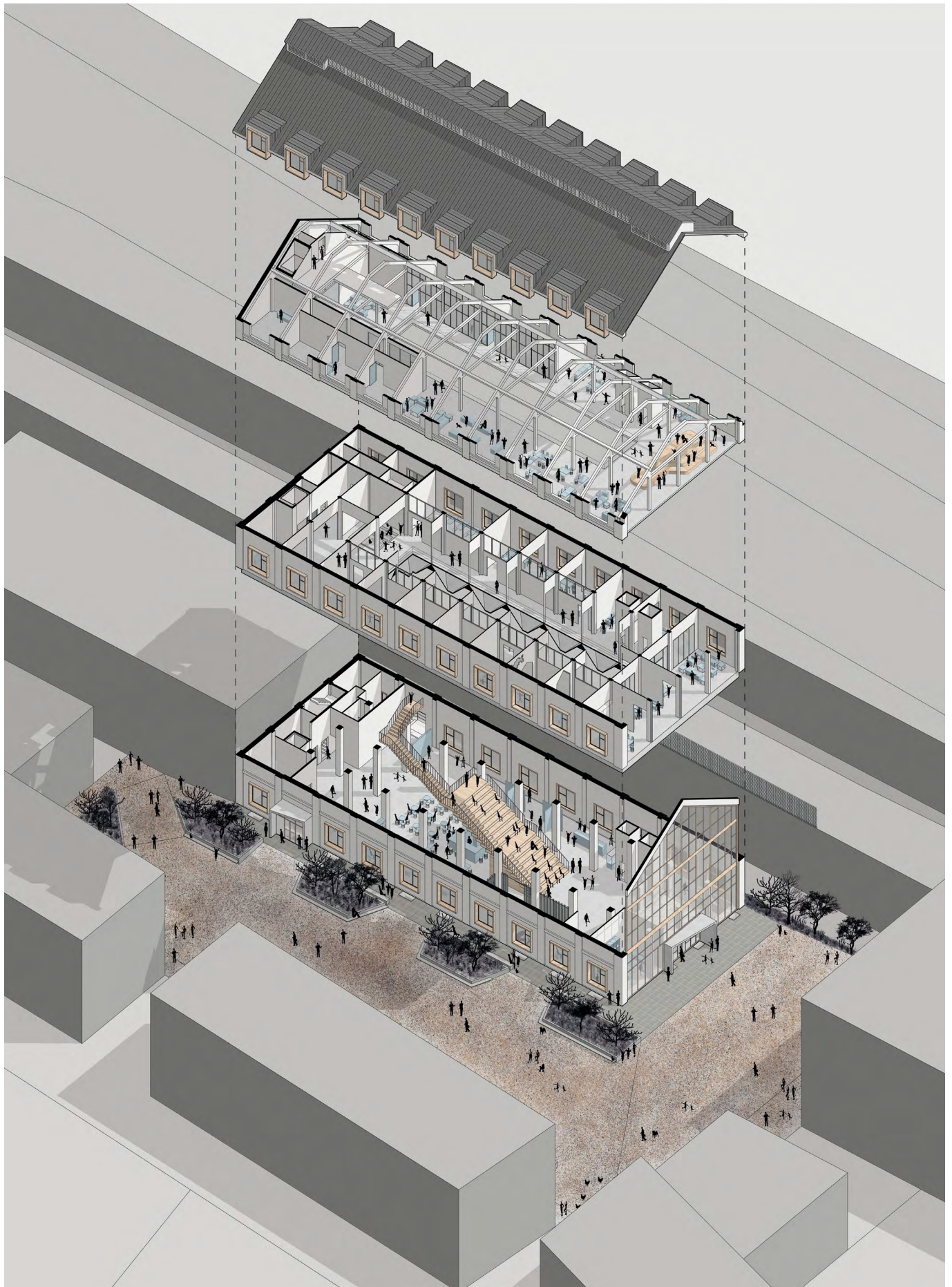
Nach langer Verwahrlosung entstand im Silo-Umland ein neues Stadtquartier. Das Silo benötigte ein neues Konzept unter Berücksichtigung des Standorts und seines architektonischen Werts. Die Hauptidee war, auf die neuen Bedürfnisse der Gemeinschaft einzugehen und die multidisziplinären Funktionen des Gebäudes durch Partizipation zu fördern.

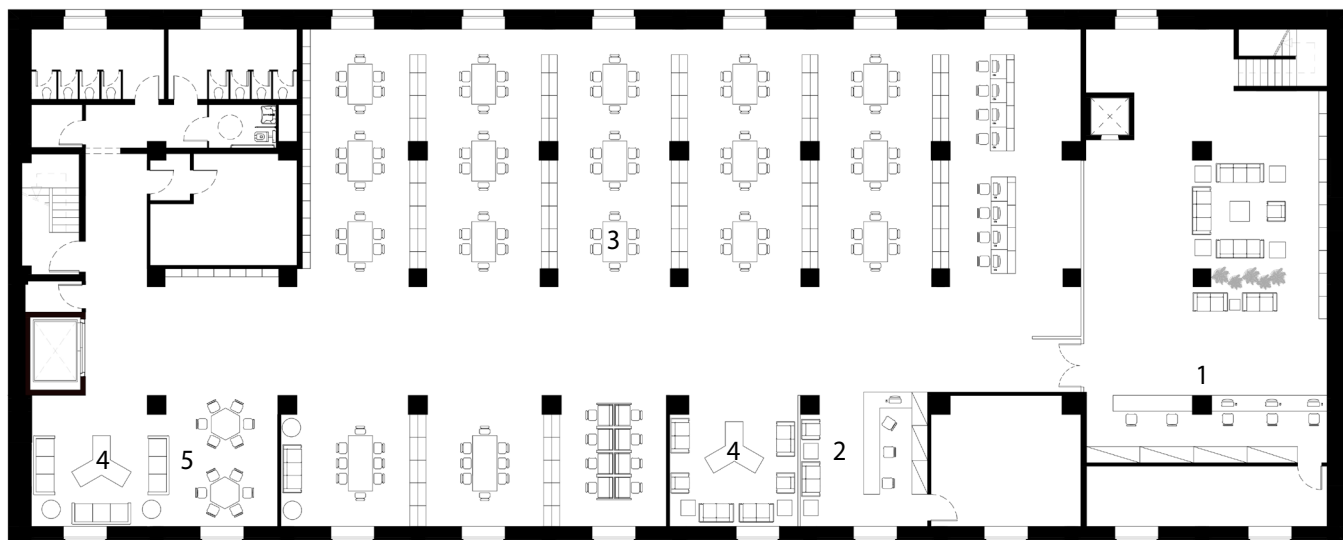
Das Gestaltungskonzept für das „Kakaosilo Learning Center“ wurde stark von der bestehenden Struktur und der Umgebung beeinflusst, die Interaktion mit dem Kontext stand im Mittelpunkt des neuen Projekts. Die Südwestfassade ist die längste mit Blick auf den neuen Platz und versucht sich

mit rechteckigen Öffnungen, die die Fassade selbst rhythmisieren, auf fast zarte und höfliche Weise auf den Kontext zu beziehen. Die Südostfassade überrascht den Besucher mit ihrer vollständig verglasten Öffnung, die den Platz im Inneren des Gebäudes fortsetzt und ihn mit einer monumentalen Treppe willkommen heißt. Die neue Treppe teilt das Gebäude in zwei Teile und schafft eine Verticalität zwischen den Räumen, indem sie die Stockwerke miteinander verbindet. Wenn Sie die Treppe hinaufgehen, können Sie die bestehende Struktur bewundern, die ein wichtiges Element des Projekts war. Die Programme im „Kakaosilo Learning Center“ sind zahlreich und flexibel und bereit, die Bedürfnisse der neuen Gemeinschaft zu erfüllen. Ulteriori informazioni su questo testo di origine Per avere ulteriori informazioni sulla traduzione è necessario il testo di origine Inviacommenti Riquadri laterali.



Axonometrie





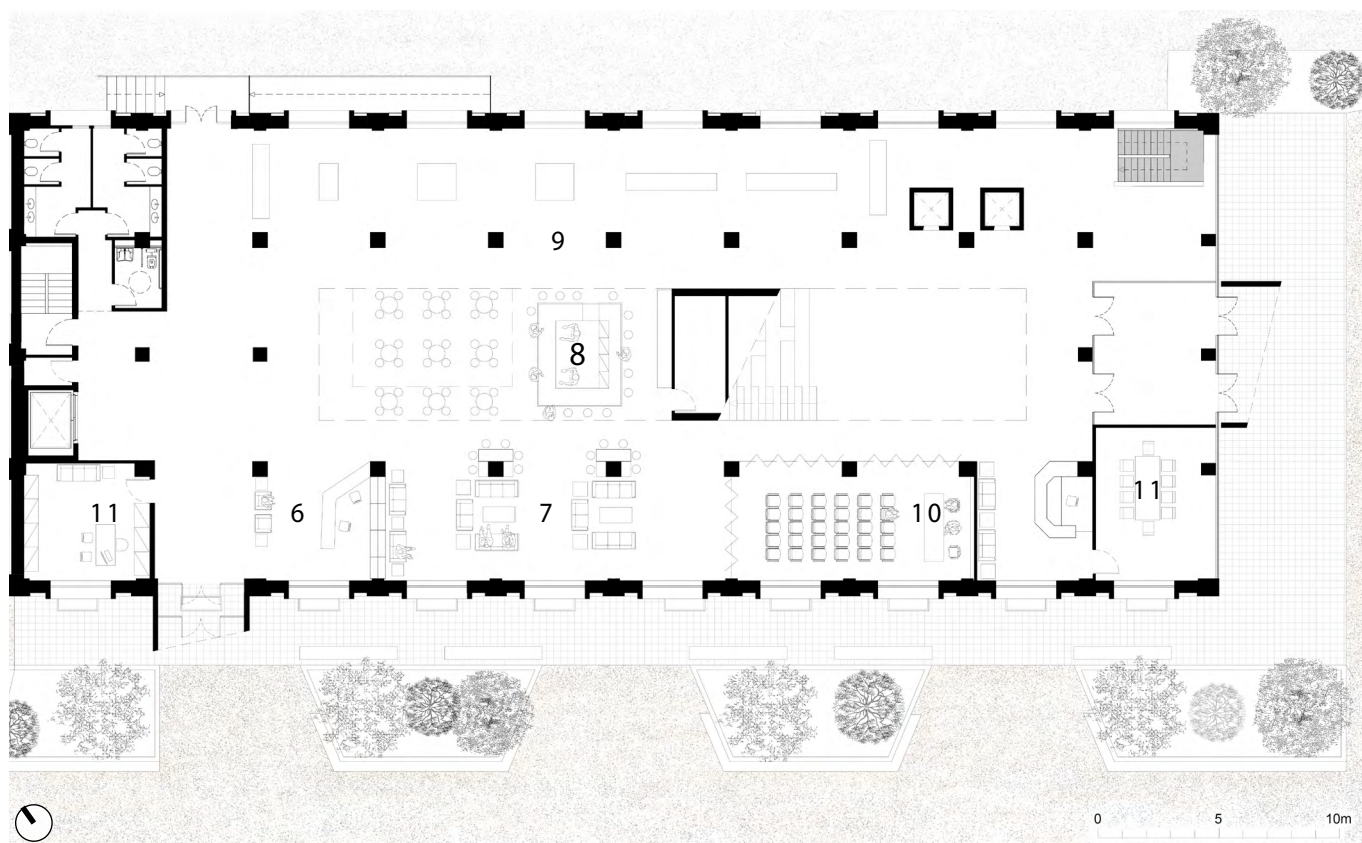
0 5 10m

Untergeschoss

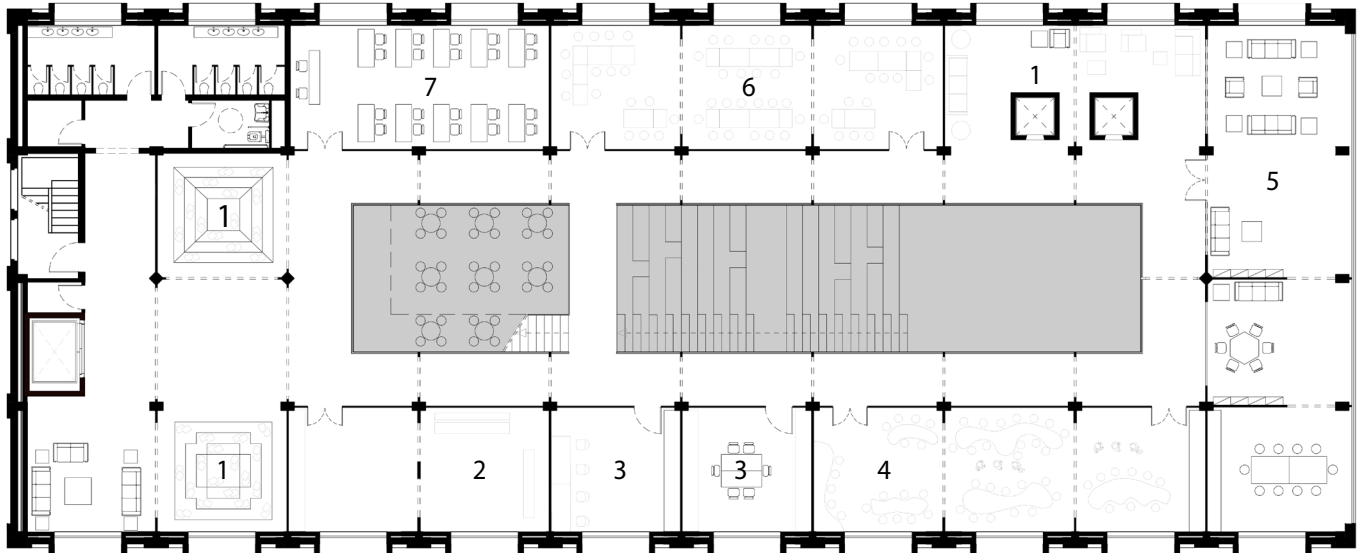
1. Bibliotheksrezeption
2. Archiv
3. Lesebereich
4. Ruhebereich
5. Erholungsbereich

Erdgeschoss

6. Infostand
7. Ruhebereich
8. Bar, buffet
9. Ausstellungsbereich
10. Besprechungsraum
11. Verwaltung



0 5 10m



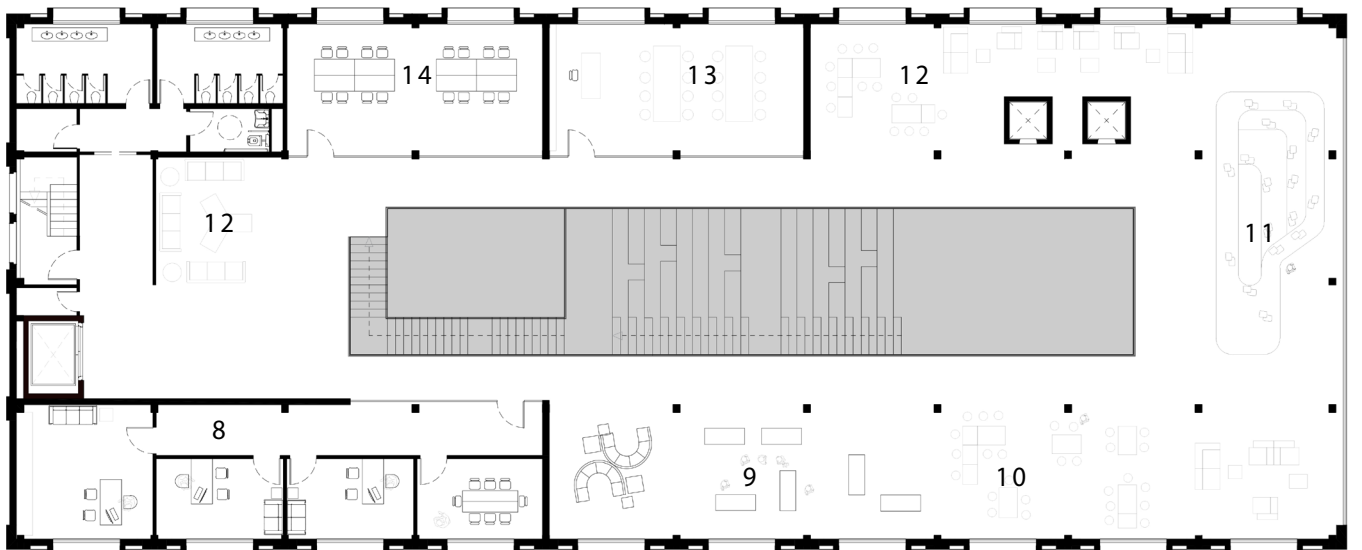
0 5 10m

1. Obergeschoss

- 1. Ruhebereich
- 2. Klassenzimmer Typ 1
- 3. Atelierraum
- 4. Klassenzimmer Typ 2
- 5. Lehrerbereich
- 6. Klassenzimmer Typ 3
- 7. Klassenzimmer Typ 4

2. Obergeschoss

- 8. Verwaltung
- 9. Workshop Typ 1
- 10. Workshop Typ 2
- 11. Ruhebereich
- 12. Erholungsbereich
- 13. Klassenzimmer Typ 5
- 14. Besprechungsraum

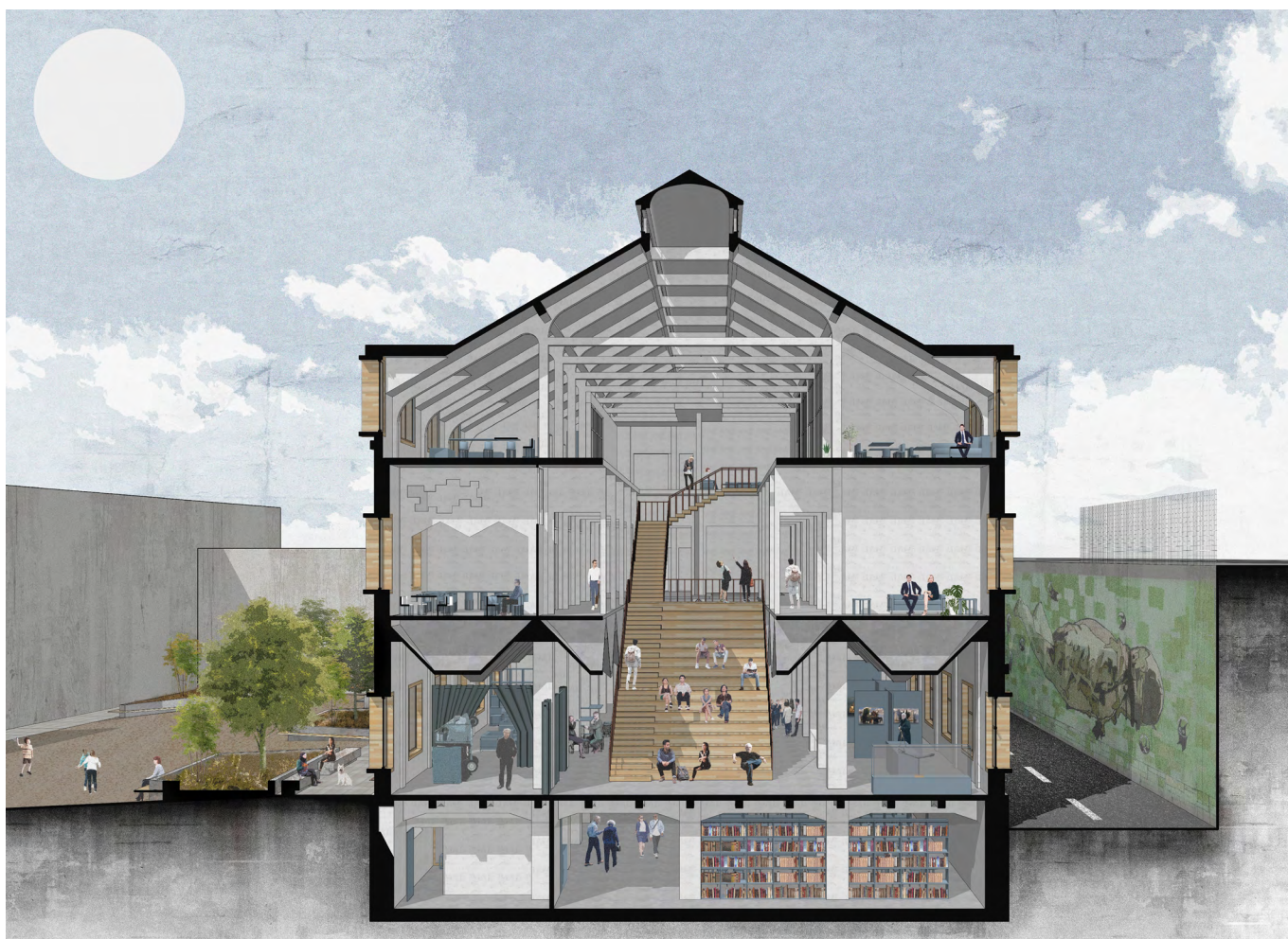


0 5 10m



Ansicht - Haupteingang

Querschnitt





Platz-Panoramablic

Südwestlicher Eingang



02| Kita in Süddeutschland

Das Projekt, das im Rahmen eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbs ausgezeichnet wurde, setzt auf eine Gebäudetypologie, die sich harmonisch in den Kontext angrenzender öffentlicher Einrichtungen einfügt. Eine neue Scheune wird hinzugefügt und formt dadurch eine neue, gemeinschaftliche Mitte. Das kompakte, zweigeschossige Gebäude reduziert den Fußabdruck und schafft Raum für einen großzügigen Freibereich, der den öffentlichen Charakter des Hauses betont. Historische Elemente wie Scheunentor, Holzfassade und Brückenbauwerke dienten als gestalterische Inspiration.

Der Zugang erfolgt über eine Brücke, die über den Flutgraben führt; eine angeordnete Sitzbank verbessert die Qualität von Bring- und Abholsituationen. Fahrradbügel sind im vorderen Bereich vorgesehen, während Küche und Abfallwirtschaft über einen separaten, nördlichen Erschließungsweg erreichbar sind. Unter dem Vordach schafft ein Holzdeck gestaffelte Angebote für verschiedene Altersgruppen: Bällebäder, Sandkästen und Wasserbecken für die Kleinsten sowie

Spielflächen für die älteren Kinder. Treppenanlagen in den Gruppenbereichen dienen gleichermaßen als Stauraum und Bewegungselemente (Rutschen, Klettergriffe).

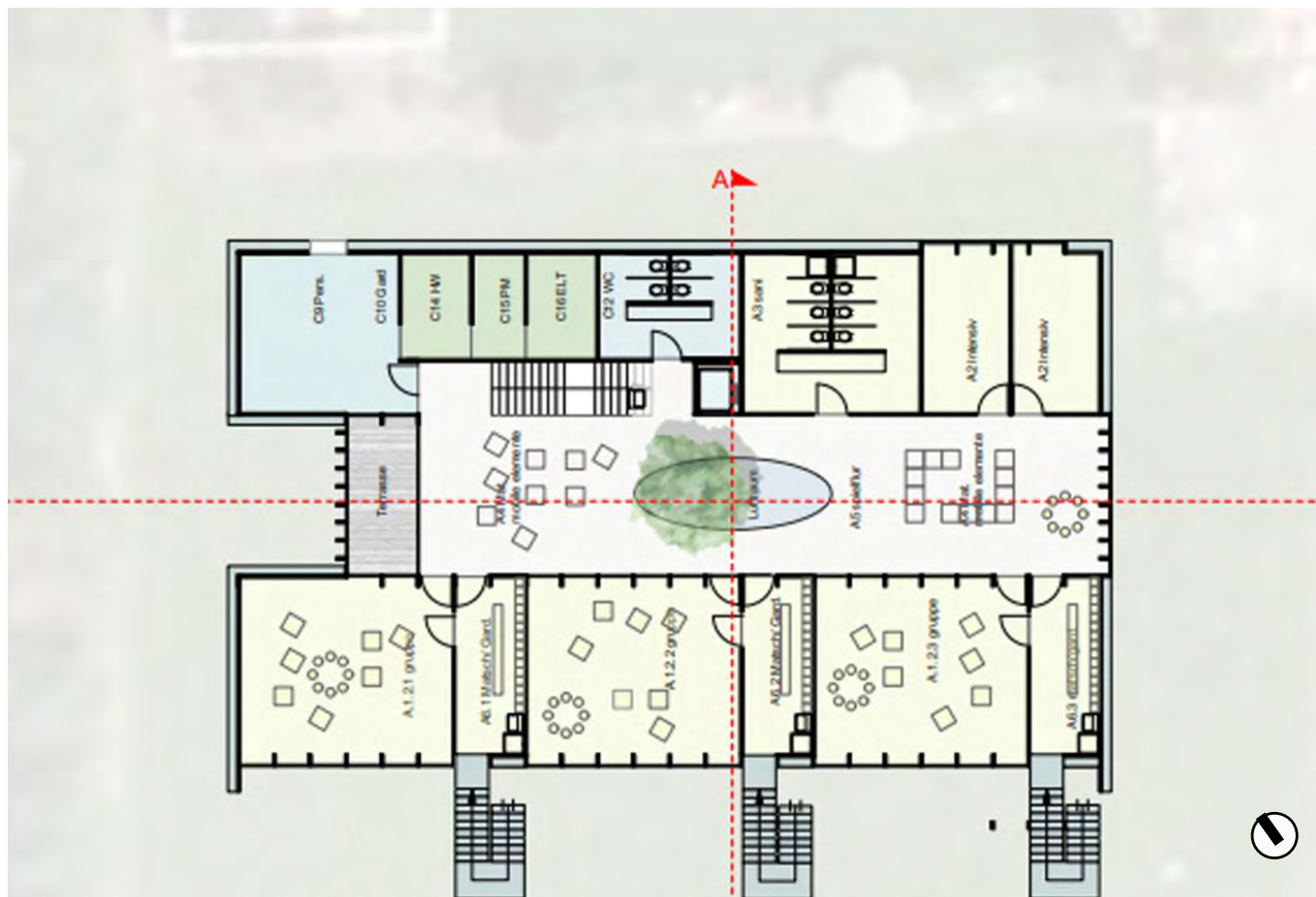
Der südliche Außenbereich ist als Spiel- und Aufenthaltszone mit einer Rennbahn für Bewegungsspiele sowie verschiedenen Stationen (Kletterspinne, Trampoline, Karussell) geplant; ein kleiner Bolzplatz ergänzt das Angebot. Der Freiraum entlang der Grundstücksgrenze bleibt als naturnahe Blumenwiese mit Baumbestand erhalten.

Im Inneren organisiert eine zentrale Halle mit Indoor-Garten die klare Erschließung der Funktionsbereiche. Die Gruppenräume verfügen über Glaswände, die Sichtverbindungen zu den Spielflächen herstellen und flexible Nutzungen erlauben. Mobile Boxen in den Materialräumen ermöglichen eine anpassbare Raumgestaltung und unterstützen das pädagogische Konzept.

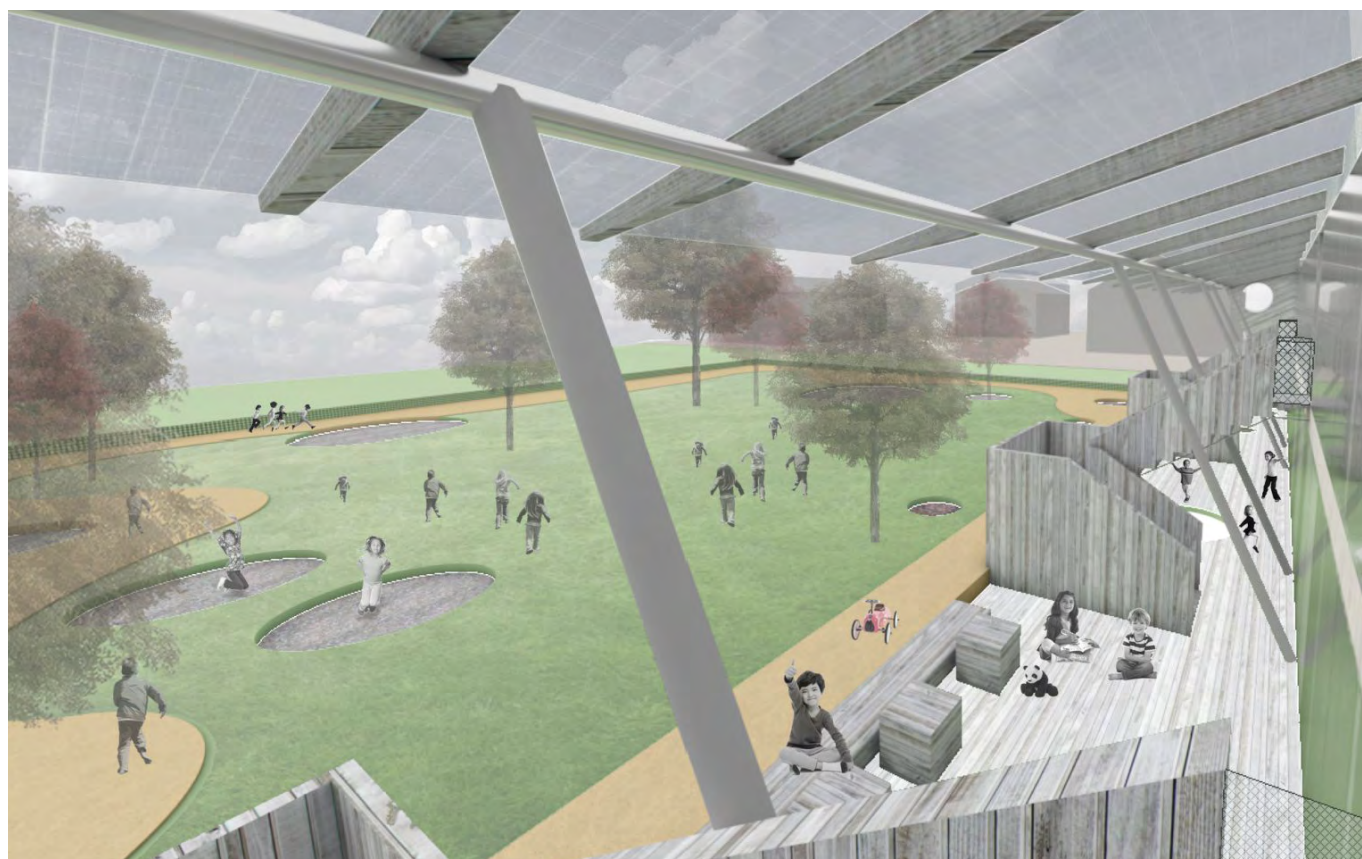




Freianlage



1.0G



Blick Richtung Spielbereich



Innen Blick



Außen Blick

03| Umnutzung einer Scheune

Das Bauvorhaben ist ein ökologisch ausgerichtetes Vorzeigeprojekt, das regionale Qualitäten und die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde in den Mittelpunkt stellt.

Das Grundstück liegt zentral im Dorf und wird an einer Seite von einem zweigeschossigen Stallgebäude aus Bruchstein und Ziegel begrenzt. Westlich befindet sich ein Wohnhaus in einen Garten eingebettet, östlich liegen Mauerreste eines abgebrochenen Bestandsgebäudes. Die Gartenlandschaft umfasst Grünflächen, Obstbäume, Hecken, einen Nutzgarten, eine Wasserfläche und einen Brunnen.

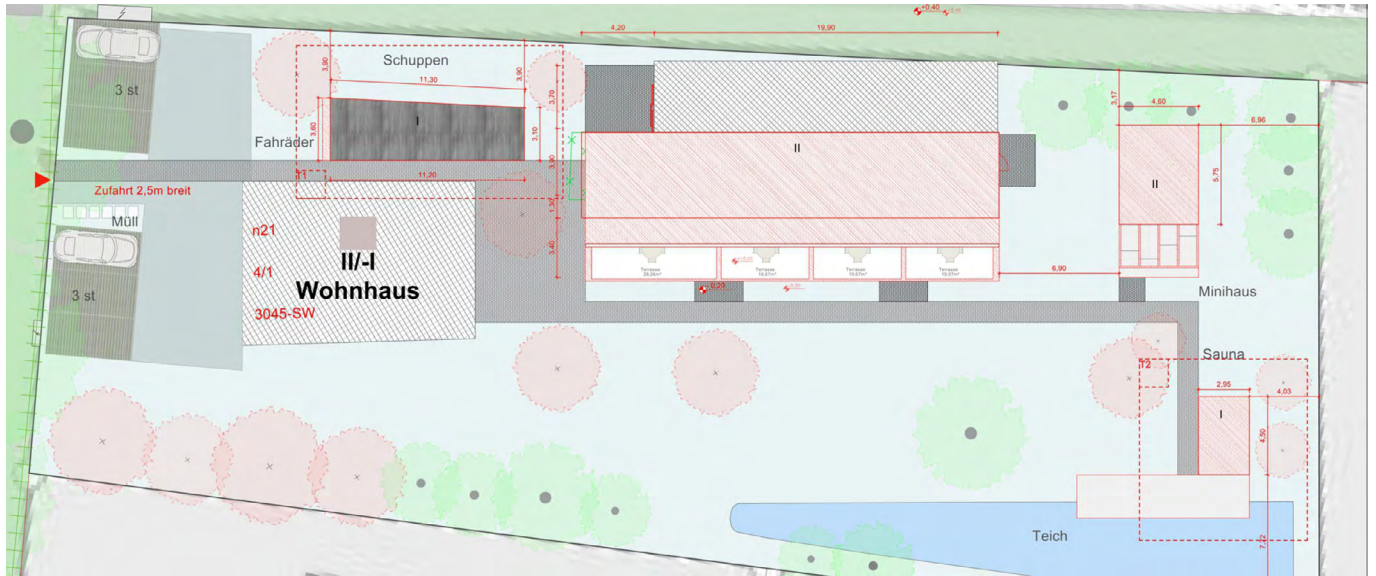
Der Umbau bewahrt den dörflichen Charakter und stärkt die naturräumlichen Qualitäten. Die Scheune wird in vier Wohneinheiten aufgeteilt. Im südöstlichen Gartenbereich entsteht eine Außensauna, die die bestehende Infrastruktur eines Badeteichs nutzt. Ein Fahrrad- und Geräteschuppen wird im nordwestlichen Bereich ergänzt. Die Erschließung erfolgt über eine Zuwegung

mit PKW-Stellplätzen und direkter Gartenanbindung für die Wohnungen. Die südliche Dachhälfte des Stalls wird erneuert, um eine zusätzliche Ebene zu schaffen, während die nördliche Dachhälfte erhalten und gedämmt wird. Die Fassade bleibt weitgehend bestehen, mit sichtbarem Bruchsteinmauerwerk und neuen Lüftungsflügeln.

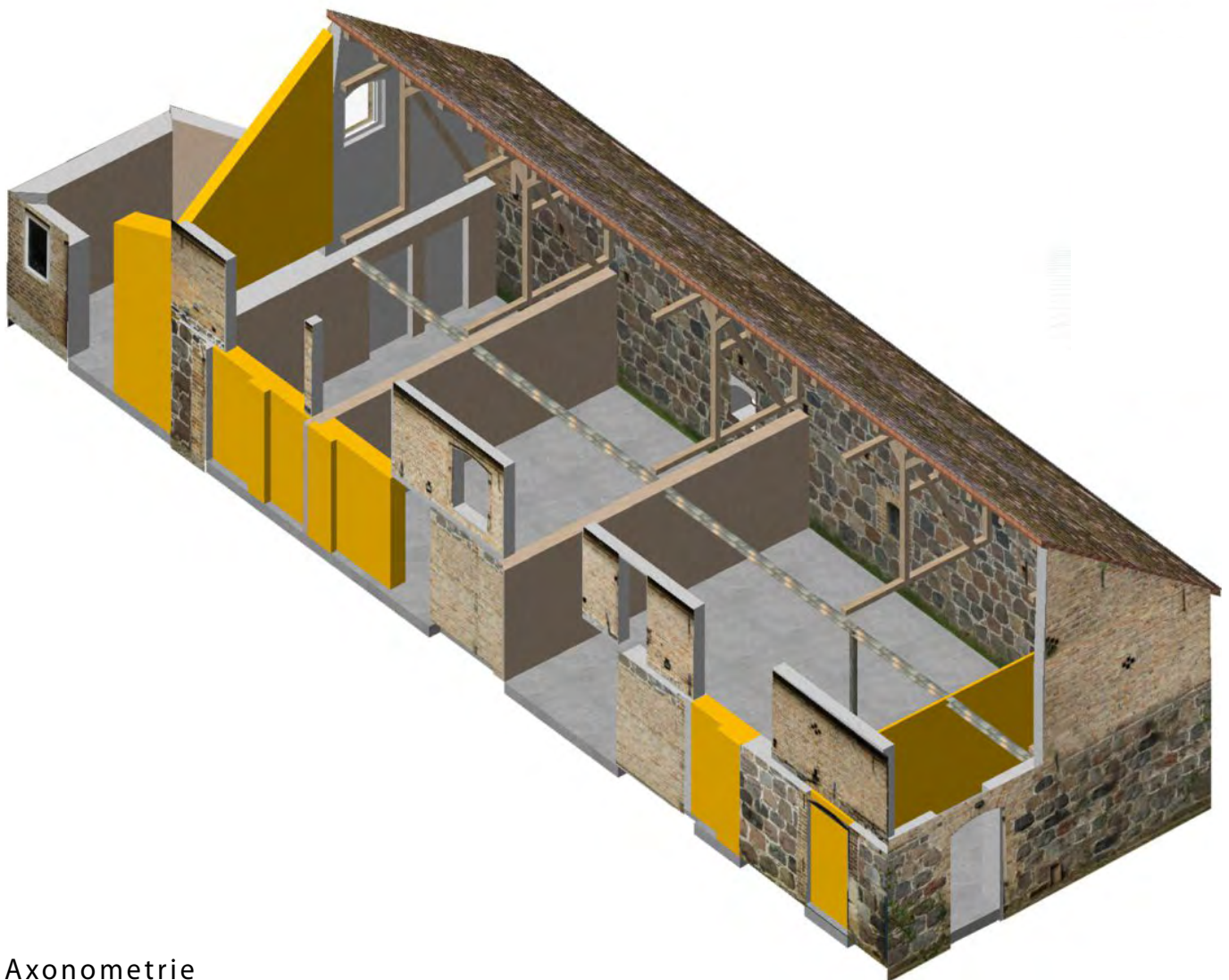
Das ökologische Konzept umfasst Solarkollektoren, Wärmepumpentechnologie, Regenwassernutzung und eine eigene Kläranlage. Materialien werden wiederverwendet, und der Gartenbereich wird durch unversiegelte Flächen, einen erweiterten Schwimeteich und Retentionsgräben aufgewertet. Der bestehende Baumbestand wird erhalten und durch neue Pflanzungen ergänzt, und der Brunnen wird reaktiviert.



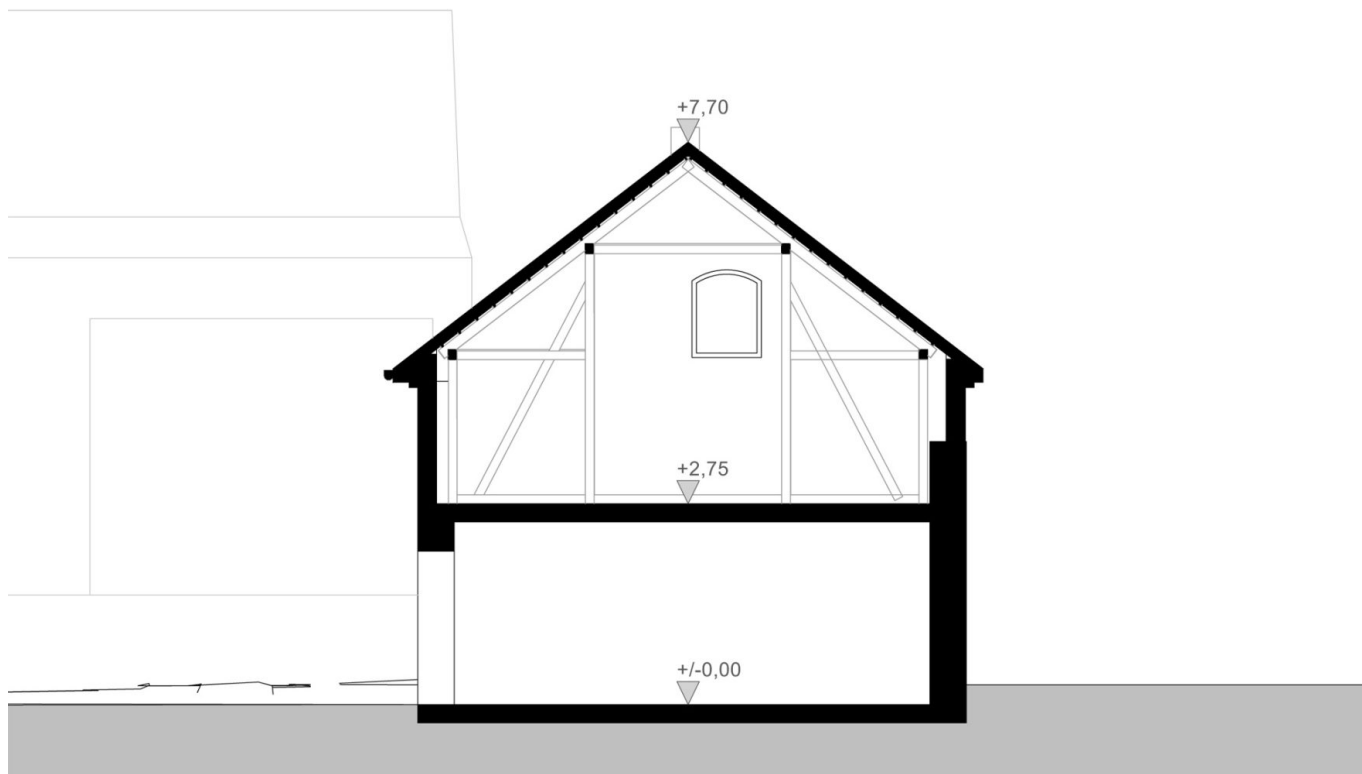
Außen Blick



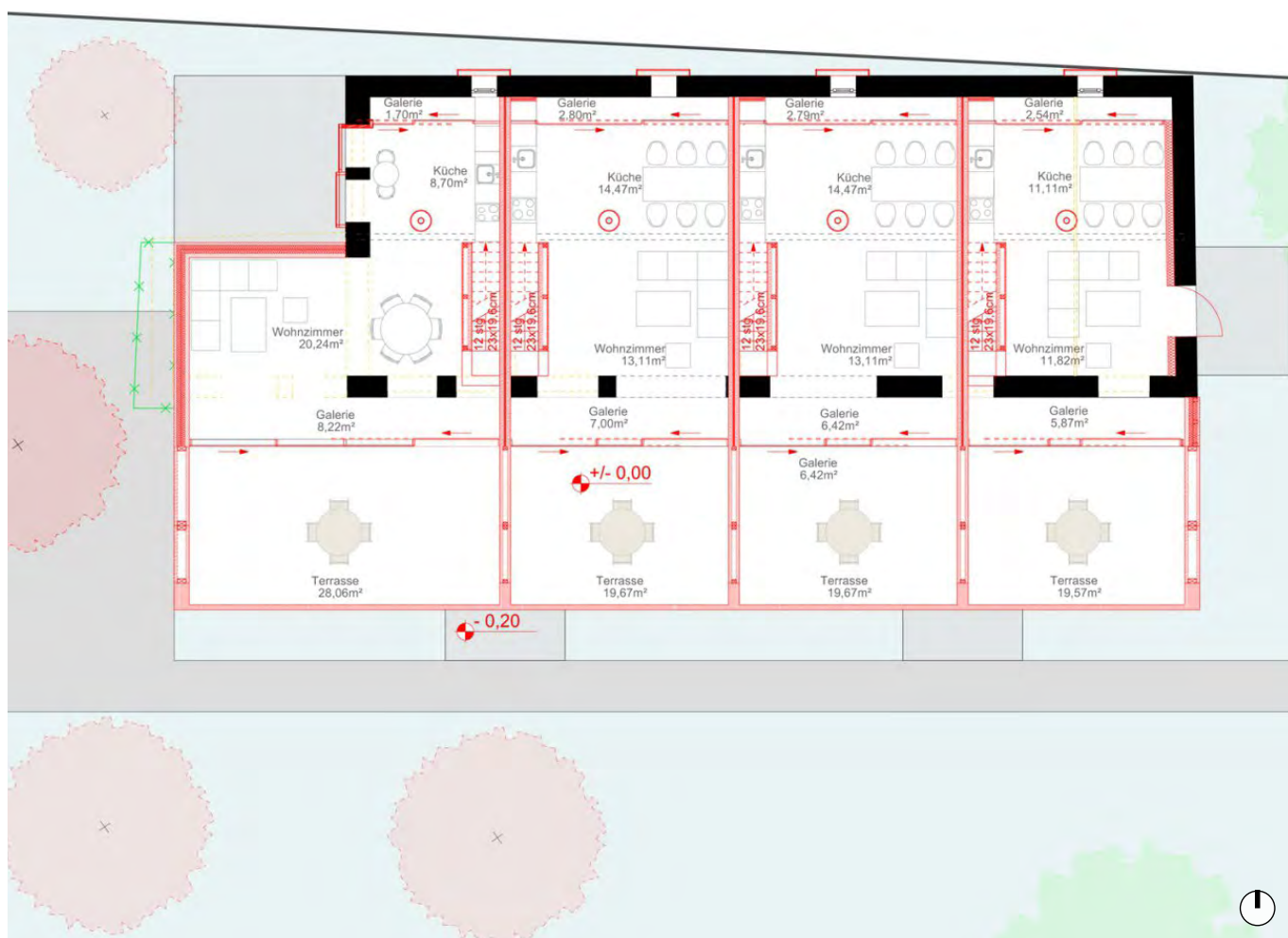
Lageplan

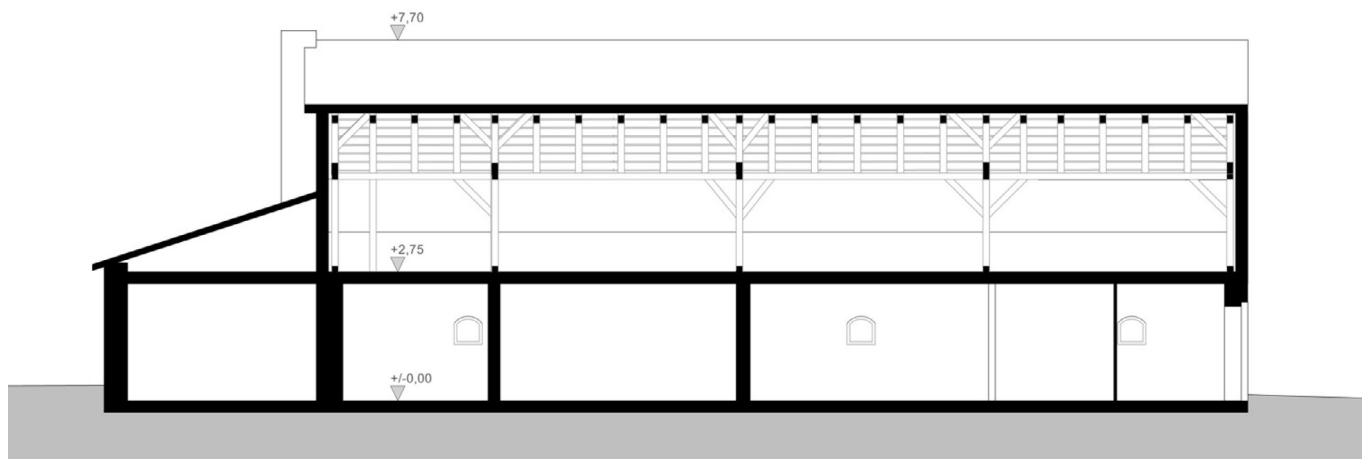


Axonometrie

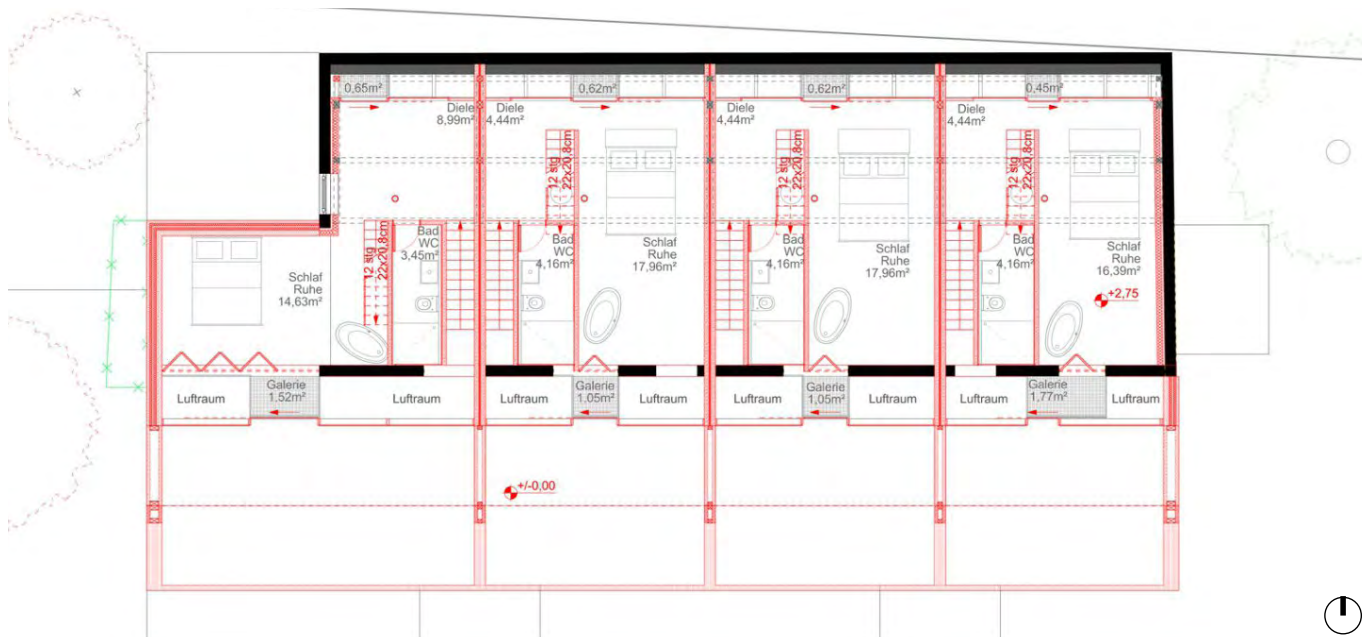


Schnitt Quer

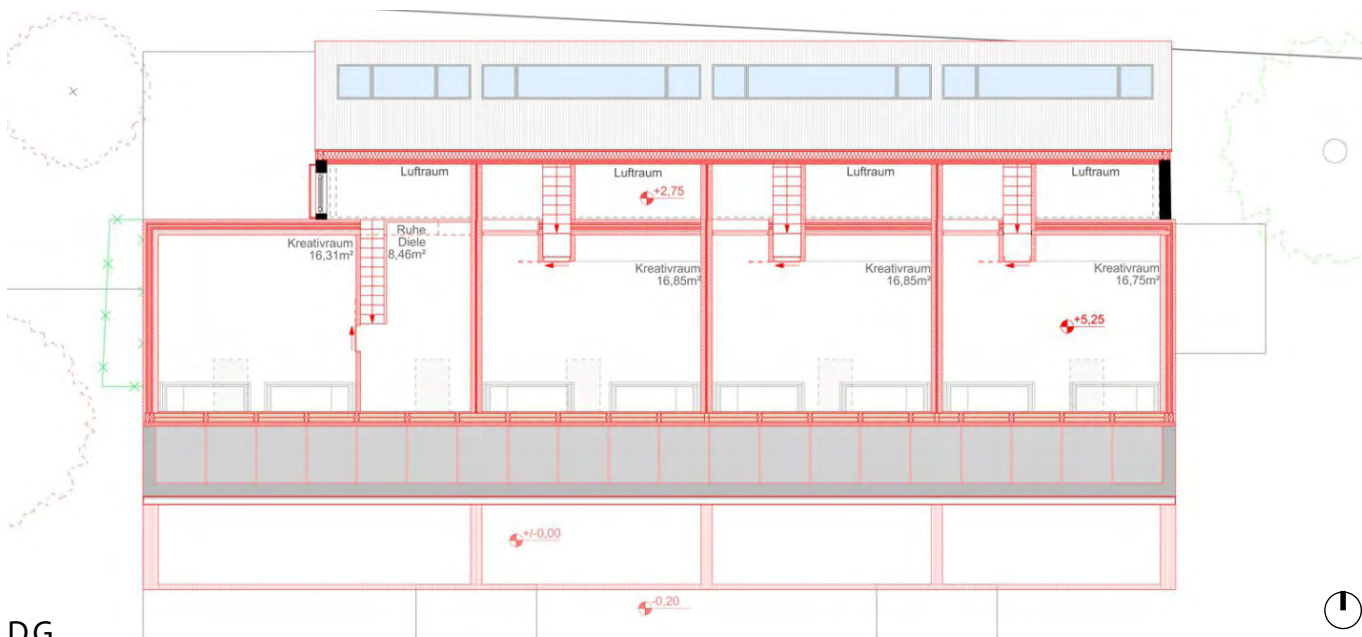




Schnitt Längs



1.0G



DG



Haupt Ansicht



Strassen Blick

04| Neubau einer Grundschule

Der kompakte, zweigeschossige Baukörper bildet gemeinsam mit dem Bestand eine städtebauliche Figur mit klar gefasstem Eingangsbereich, der durch einen weich ausformulierten Vorbau akzentuiert wird und der Architektursprache eine spielerische Note verleiht.

Der öffentliche Charakter der Schule wird durch Einblicke von der Straße, die vorge-lagerte Bibliothek und Mensa mit Außenbereich sowie das zentrale Forum betont, das den Blick vom öffentlichen Raum bis in den Pausenbereich öffnet.

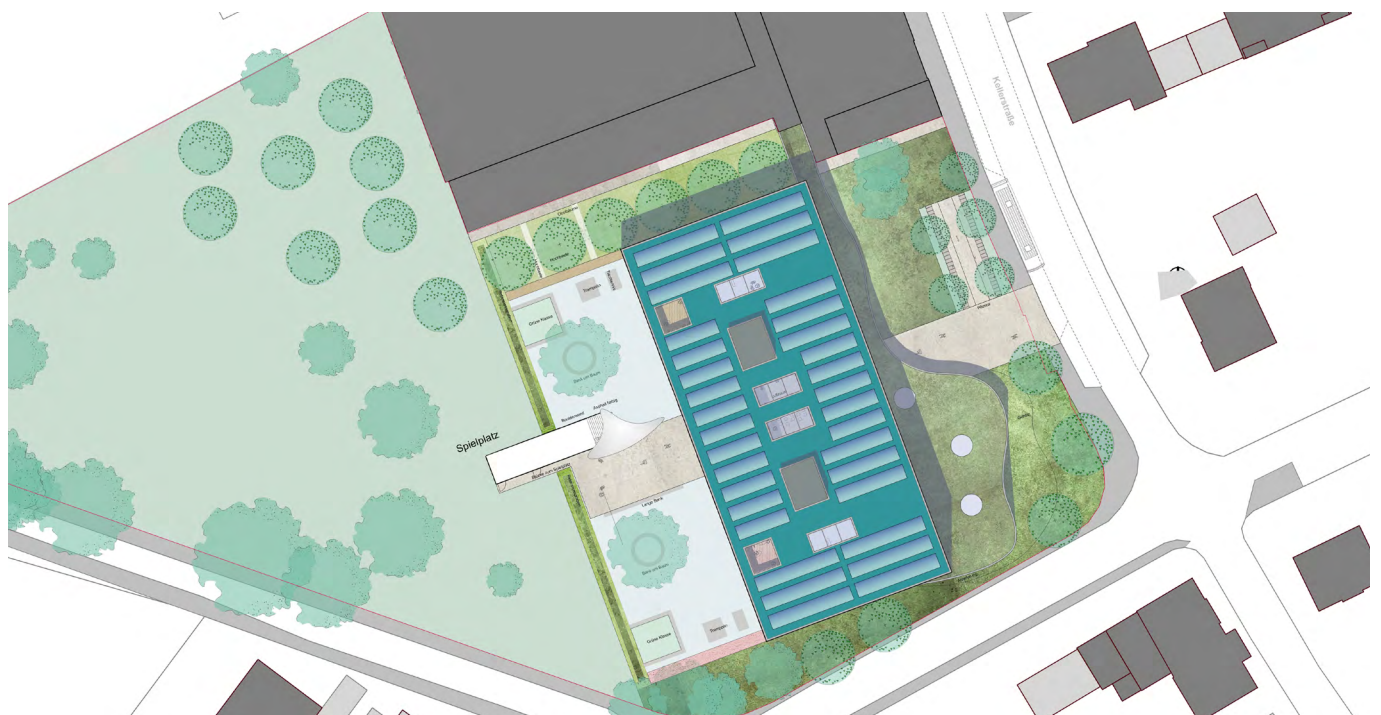
Die beiden Lernhäuser im Obergeschoss bilden zwei getrennte Einheiten, die jeweils über eine Freiklasse mit Außentreppe direkten Zugang zum Frei- und Pausenbereich erhalten. Die kompakte Disposition auf dem Grundstück ermöglicht den Erhalt von sechs Klassen während der Bauzeit und trägt damit zur Wirtschaftlichkeit der Gesamtmaßnahme bei.

Im zentralen Eingangsforum werden die beiden Lernhäuser über zwei offene Treppen erschlossen. Das Forum ist auch außerschulisch vielfältig nutzbar: Über Faltschiebewände können Kunst- und Musikraum zugeschaltet werden, und die beiden Sitztreppen können als Tribüne oder in Kombination mit einer mobilen Bühne als Backstage-Bereich bei Aufführungen dienen. Bei Veranstaltungen und Festen lässt sich die Glaswand zum Pausenhof öffnen.

Im Erdgeschoss schließen der Ganztagesbereich, die Verwaltung und die pädagogischen Fachräume an. Bibliothek und Mensa verfügen über einen separaten Eingang und können unabhängig oder gemeinsam genutzt werden. Die Türen sind so angeordnet, dass die Besucher-WC auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich sind. Beide Bereiche können von außen erschlossen und bei Bedarf miteinander verbunden werden.

Das Vordach übernimmt den Sonnenschutz für Bibliothek und Mensa, dient als Regenschutz und bildet zugleich den Übergang in den Sportbereich. Das vorgelagerte Holzdeck bietet Platz für Außenbestuhlung für Bibliothek und Mensa.

Im Obergeschoss ermöglichen die zwei Lernbereiche mit jeweils einem zentralen Marktplatz und offenen Raumbeziehungen die Umsetzung zeitgemäßer pädagogischer Konzepte. Die Marktplätze werden über Oberlichter natürlich belichtet und belüftet, die Freiklassen ergänzen das räumliche Angebot. Durch Türverbindungen zwischen Räumen und Marktplätzen können unterschiedliche Lernlandschaften ausgebildet werden. Jedes Lernhaus verfügt über eigene WCs und Garderoben.



Freianlage



Retensionsdach

Fotovoltaik

Technik

Oberlicht / Lüftung

Lernhaus 1

Freiklasse

Aussentreppe

Marktplatz

Lernhaus 2
Querlüftung über
Marktplatz

Luftraum Forum

Garderobe Schliessfächer

Spielhaus, Technik, Gerät

Pausenfläche
überdacht

Faltschiebewände

Grünes
Klassenzimmer

Ganztagesbereich

Sitztreppe
Forum Kunst und
Musik zuschaltbar

WC Schüler

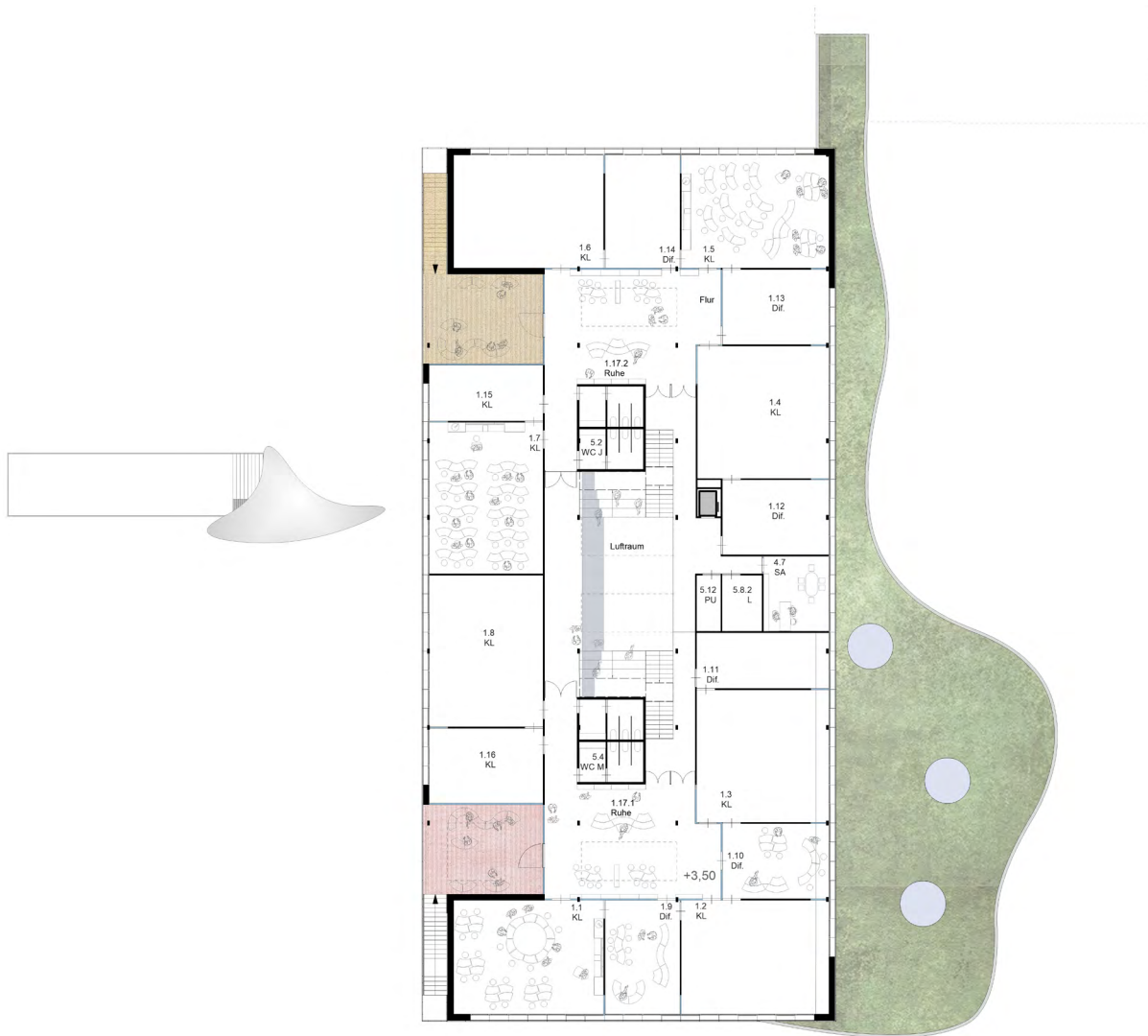
WC Lehrer - Besucher

Bibliothek

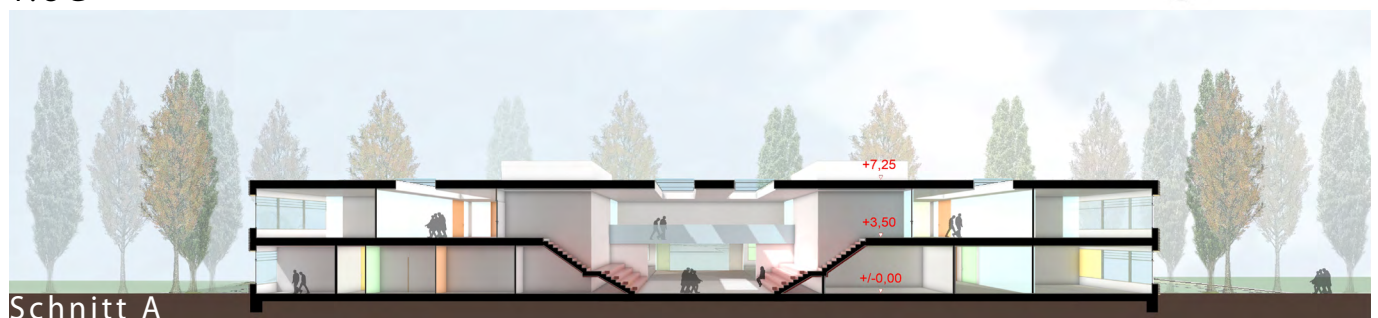
farbiger Asphalt
verbindet innen - aussen

Mensa mit Aussenbestuhlung





1.OG



Schnitt A



Schnitt B

05|Mittelschule

Ein kompakter Baukörper im Norden ist mit dem bestehenden Grünraum verbunden und im Süden zur Stadt orientiert. Er wird durch einen in Ost-West-Richtung verlaufenden Weg erschlossen. Der „Greenscreen“ vereint Nachhaltigkeitsaspekte wie natürliche Verschattung, Kühlung und ökologische Ausgleichsflächen mit funktionalen Aufgaben wie Rettungsweg und Aufenthaltsbereich und verleiht der Schule zugleich eine eigenständige architektonische Identität. Die Räume sind pädagogisch innovativ organisiert und flexibel nutzbar.

Die Ost-West-Wegeverbindung bildet das Rückgrat und verbindet die Schule mit dem städtischen Umfeld. Der zentrale Weg führt in einen grünen Eingangsbereich zu den Zugängen von Schule, Sporthalle und Jugendzentrum. Der nördliche Grundstücksbereich geht in den vorhandenen Biotopverbund über. Die differenzierte Höhenentwicklung der Baukörper reagiert auf den städtebaulichen Kontext.

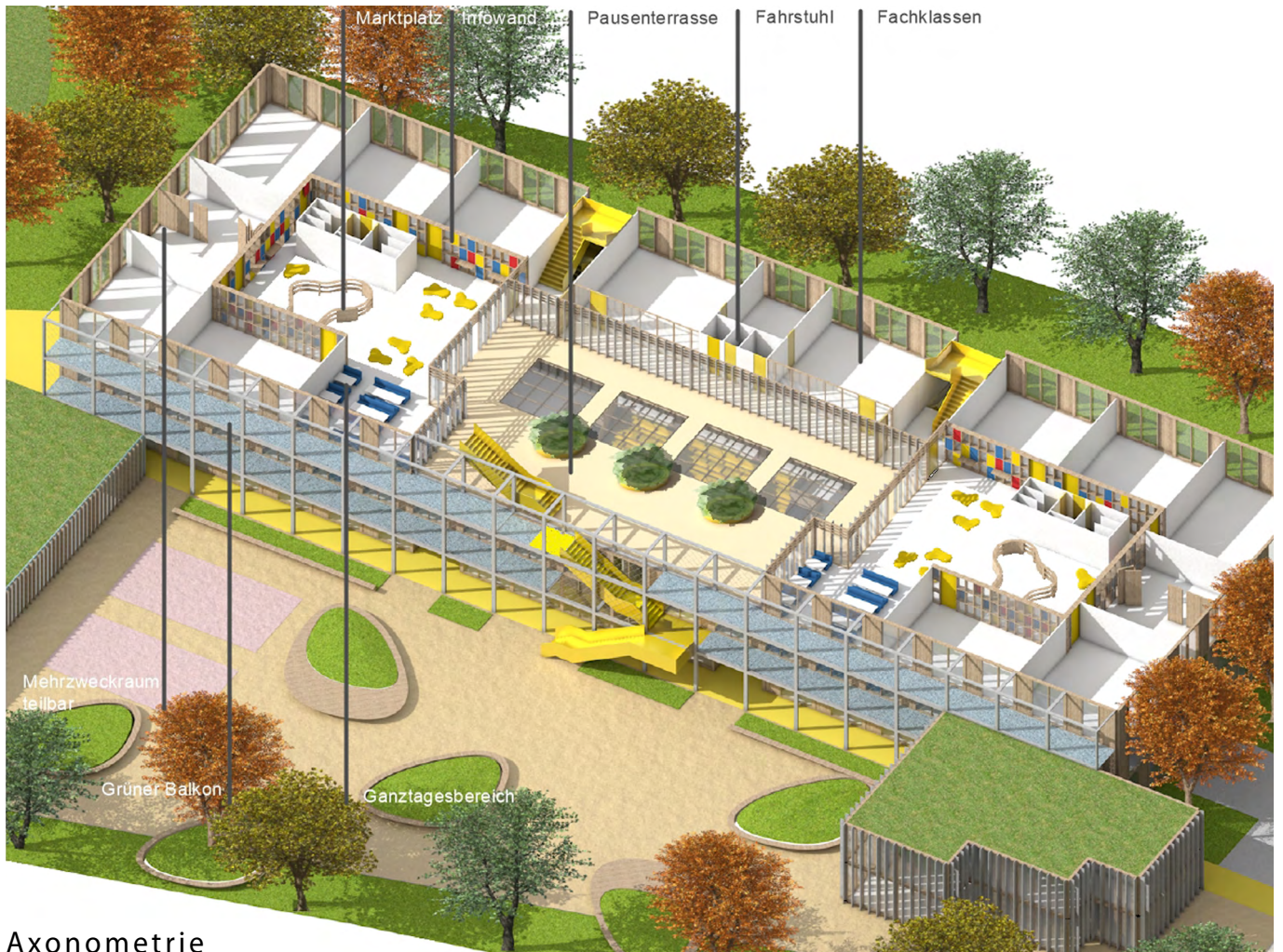
Die Landschaftsplanung betont das Ost-West-Kontinuum eines innerstädtischen Grünzugs. Von einer kleinen Platzsituation an der Straße weist eine Baumallee auf den Schulkomplex hin. Alle Gebäudeteile, der Schulhof, die Stellplätze, das Bodendenkmal und die Sportanlagen sind klar orien-

tiert erschlossen. Zugleich verknüpft der Weg angrenzende Grünflächen im Osten und Westen. Das archäologische Feld wird in seiner runden Form als gestalterisches Gelenk sichtbar gemacht und durch umgebende Gehölzpflanzungen betont. Alle nördlich angrenzenden Grünflächen dienen als Pufferzone mit standortgerechter Bepflanzung zum Schutz der Biotope.

Die südlichen Spiel- und Sportbereiche orientieren sich ebenso wie die Schulbauten zur Stadt. Der Schulhof bietet Sitz- und Spielmöglichkeiten unter schattenspendenden Bäumen. Eine mehrschichtige Südfassade sorgt mit laubabwerfenden Kletterpflanzen in den Sommermonaten für Sonnenschutz. Die Beläge von Wegen und Schulhof werden in durchgefärbtem Asphalt ausgeführt, die Stellplätze mit wassergebundener Wege- decke, und der Feuerwehrweg im Norden mit Schotterterrassen befestigt.

Die Bepflanzung umfasst eine Baumallee mit Walnussbäumen, auf dem Schulhof Platanen, an der südlichen Grenze Obstbäume, vorzugsweise Apfelbäume in verschiedenen Sorten, sowie im Norden eine Mischung aus Eschen, Erlen und Linden in Verbindung mit standortgerechtem Buschwerk.





Axonometrie



EG/ Freianlage





1.OG



2.OG



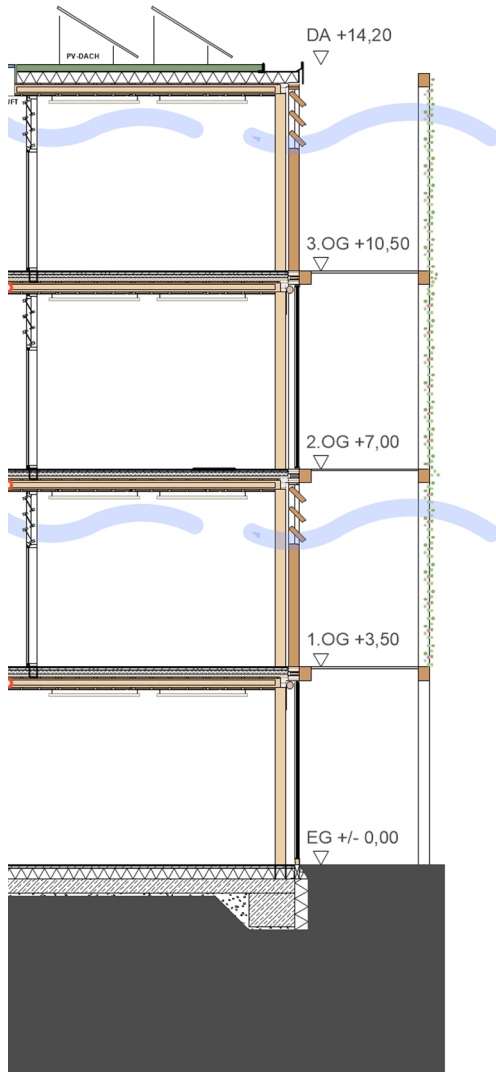
Schnitt A



Ansicht Ost



Schnitt B



Dachaufbau von Oben:

- Photovoltaikmodule
- Vegetationsschicht
- Drainage
- Dampfsperre Bitumenbahn
- Holzfaserdämmung 200mm
- Dampfbremse
- Holzdecke, Flächenelement 220 mm mit Akustikpaneele und LED Beleuchtung integriert
- Heiz - Kühlsegel Niedertemperatur

Nord Fassade: Blendschutz innen
Ost/West Fassade: Screen aussen

Fassade

- Screen Blendschutz
- Holz Fenster 3-fach-Festverglasung
- Lüftungslamelle motorisch gesteuert
- Raffstore

Dämmpanel:

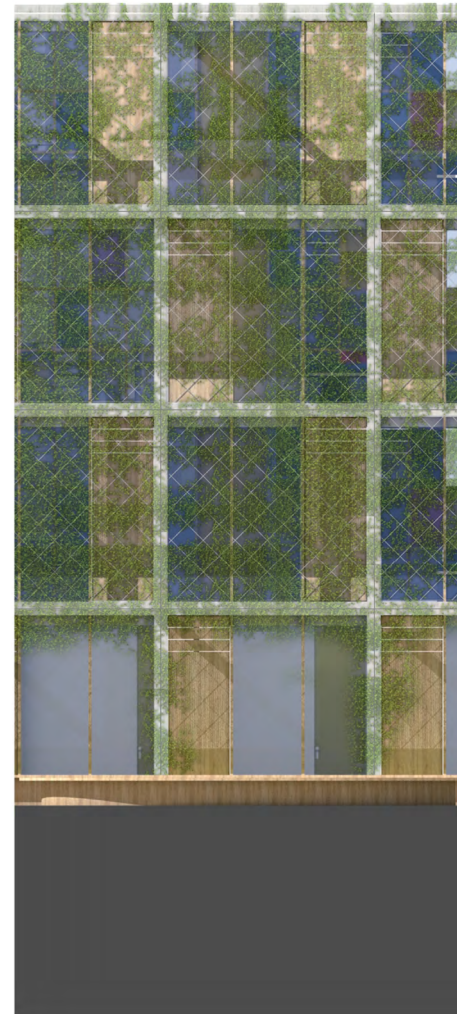
- OSB Platte
- Dämmung
- Luftschicht
- Fassadenplatte Holz
- Leimholz Stütze

Deckenaufbau OG von Oben:

- Linoleum 10 mm
- Estrich 50 mm
- Trittschalldämmung 60 mm
- Splitt elastisch gebunden 60mm
- Holzdecke, Flächenelement 220 mm mit Akustikpaneele und LED Beleuchtung integriert
- Heiz - Kühlsegel Niedertemperatur

Bodenaufbau EG von Oben:

- Linoleum 10mm
- Estrich 60mm
- Trennschicht PE-Folie
- Wärmedämmung 180mm
- Dampfsperre, Bitumenbahn
- Stahlbetonsohle 250mm



Detail Schnitt



Detail Grundriss

Vielen Dank!